

Kar- und Ostertage 2020 zu Hause

Feiern für Eltern und Kinder der Seelsorgeeinheit Freudenstadt/ Alpirsbach

In dieser besonderen Zeit, wo wir durch die Corona - Krise uns nicht zu Gottesdiensten versammeln können, wollen die nachfolgenden 4 Feiern (Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Ostersonntag) Familien und Kindern helfen, zu Hause Tod und Auferstehung Jesu zu gedenken und zu feiern.

Eine Idee, damit die Feiern einen „liturgischen Ort in ihrer Wohnung“ bekommen, kommt aus Italien: Dort haben Kinder Regenbogenbilder auf Papierblätter oder direkt an die Fensterscheibe (mit Wasserfarben oder Fingerfarben) gemalt, um zu zeigen, wie wichtig es ist, zu Hause zu bleiben, damit nicht noch mehr Menschen krank werden. „Io non esco!“ und „Andra tutto bene“, das heißt „Ich bleibe zu Hause“ und „Alles wird gut“ haben sie dazu geschrieben. Alle Regenbogenbilder zeigen, dass da Kinder und Familien sind, die zu Hause bleiben und zusammenhalten.

Als Christen sehen wir im Regenbogen immer auch das große Segenszeichen Gottes. Und wenn wir die Bilder in den Fenstern sehen, dürfen wir gerne ein stilles „Gott schütze und segne euch“ beim Vorbeigehen für diese Kinder und Familien beten.

So geht`s:

- Suchen Sie ein Fenster in der Wohnung, an das Ihre Kinder einen Regenbogen malen oder ein Regenbogenbild hängen dürfen. Sammeln Sie bei einem Spaziergang 2 Stöcke/Zweige und grüne Zweige (Buchs, Thuja...) für das **Palmsonntags**kreuz bzw. den Palmbüschel
- Sie brauchen Draht, Geschenkbander zum Basteln der Palmbüscheln
- Für **Gründonnerstag** brauchen Sie ein Brot und ein weißes Tuch oder eine schöne Serviette
- Sammeln Sie pro Familienmitglied 5 Steine (für **Karfreitag**), säubern Sie diese, damit sie mit Stiften (z.B. Edding, Filzstifte) beschriftet werden können.
- Für den **Ostermorgen** brauchen Sie eine (möglichst neue) Osterkerze. In unseren Kirchen werden ab Karfreitag zum Preis von 1€ Osterkerzen in transparenten Bechern zu kaufen sein. Eine andere Möglichkeit ist es, eine Kerze mit Wachsplatten selbst zu verzieren. Dazu brauchen Sie an diesem Morgen noch Blumen, Moos, grüne Zweige etc. um alles österlich zu schmücken.
- Ein extra Lied- und Gebetblatt für die Mitfeiernden finden Sie auf den letzten 2 Seiten



Benötigtes Material

So könnte der liturgischer Ort in Ihrer Wohnung aussehen:



Palmsonntag



Karfreitag



Ostersonntag

Alles sind Anregungen. Ändern Sie ab, ergänzen Sie, gestalten Sie neu, damit es für Sie und Ihre Familie passt. Über neue Ideen und Bilder freuen wir uns sehr. Gerne dürfen Sie uns diese schicken.

Frohe, gesegnete Ostern wünschen Ihnen Marie-Therese Grimm und Sigrid Karus, Seelsorgeeinheit Freudenstadt/ Alpirsbach.

Kontakt: marie-therese.grimm@drs.de; sigrid.karus@drs.de

Quellen:

- Fotos auf dem Hinweisblatt: Sigrid Karus.
- Texte und Bilder zu den Bibeltexten: <https://www.bibelwerk.de/verein/leichte-sprache/>, [31.03.2020].
- Glaubensbekenntnis Ostersonntag: <https://www.kirche-uhlen.de/gottesdienst/glaubensbekenntnisse-fuer-kinder>, [31.03.2020].

Kar- und Ostertage 2020 zu Hause

Feiern für Eltern und Kinder der Seelsorgeeinheit Freudenstadt/ Alpirsbach

Palmsontag, 5. April 2020

vorbereiten:

Für jedes Kind ein Kreuz

(z.B. aus 2 Zweigen, die mit einem Draht zusammengebunden sind), grüne Zweige (Buchs, Thuja, Stechpalme etc.), bunte Bänder (Geschenkbänder, Krepp Papier), Blumendraht, ein Schälchen mit Wasser, eine leere Blumenvase für die fertigen Palmen, eine Kerze

zu klären:

Wer betet vor (=V)? Wer liest das Evangelium? Wollt/könnt Ihr singen? Spielt jemand mit einem Instrument dazu? Wenn Euch das Singen schwerfällt, könnt Ihr die Lieder auch als Gebet sprechen: z.B. jeder liest reihum eine Strophe und den Kehrvers sprechen alle gemeinsam.

Wenn alle um den Tisch sitzen entzündet V die Kerze und stellt sie in die Mitte

V: Beginnen wir unsere Feier des Palmsonntags im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A(lle): Amen

V: Lasset uns beten. Guter Gott, wir können nicht in der Kirche zusammen den Palmsonntag feiern.

Wir bleiben zu Hause, damit wir einander nicht anstecken und krank werden.

Aber deine frohe Botschaft wollen wir hören, wir wollen beten und zusammen sein in deinem Namen.

Deshalb feiern wir heute daheim. Sei du in unserer Mitte und verbinde uns mit deiner Kraft mit allen auf der ganzen Welt, die heute Palmsonntag feiern.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn und Bruder.

A: Amen

Lied: Komm, Heiliger Geist Gotteslob 813

Em Em/D
V/A Kv Komm, Heil - ger Geist, mit dei - ner Kraft,
C Am H7 Em
die uns ver - bin - det und Le - ben schafft.
Em G Am Em
V1 Wie das Feu - er sich ver - brei - tet
V2 Wie der Sturm, so un - auf - halt - sam,
V3 Schen - ke uns von dei - ner Lie - be,
D Am Em H7
1 und die Dun - kel - heit er - hellt,
2 dring in un - ser Le - ben ein.
3 die ver - traut und die ver - gibt.
Em G Am Em
A1 so soll uns dein Geist er - grei - fen,
A2 Nur wenn wir uns nicht ver - schlie - ßen,
A3 Al - le spre - chen ei - ne Spra - che,
D Am H7 Em
1 um - ge - stal - ten uns - re Welt. Kv
2 kön - nen wir dei - ne Kir - che sein. Kv
3 wenn ein Mensch den an - dern liebt. Kv

T: Klaus Okonek und Jo Raile, M: aus Israel

V: Jesus ist 3 Jahre lang durch das Land Israel gezogen. Er hat den Menschen von Gott erzählt. Er hat Kranke geheilt, Traurige getröstet, Armen geholfen, Mutlose aufgerichtet, mit den Menschen erzählt, gelacht, gegessen und gefeiert. Im ganzen Land erzählte man von diesem besonderen Menschen. Überall wo er war kamen die Leute. Sie wollten ihn selbst sehen und seine guten Worte hören. Jetzt war er unterwegs nach Jerusalem. Was dort geschah hören wir aus der Bibel.

V: Der Herr sei mit euch

A: Und mit deinem Geiste

V: Aus dem Evangelium nach Matthäus

A: Ehre (+) sei Dir (+) o Herr (+)

Jesus kam in die Nähe von der Stadt Jerusalem. Jesus sagte zu 2 Freunden: Geht schon mal voraus. Bald kommt ihr in ein Dorf. In dem Dorf ist eine Esel-Mutter. Mit einem kleinen Eselchen. Die Esel-Mutter ist mit einem Seil festgebunden. Bindet die Esel-Mutter mit dem kleinen Eselchen los. Bringt die Esel-Mutter mit dem kleinen Eselchen zu mir. Vielleicht fragt einer: Warum tut ihr das? Ihr könnt sagen: Jesus braucht die Esel-Mutter. Wir bringen die Esel-Mutter mit dem kleinen Eselchen nachher wieder zurück.

Die 2 Freunde gingen los. Die 2

Freunde dachten daran, was Sacharja schon vor vielen Jahren gesagt hat. Sacharja war ein Prophet. Ein Prophet ist ein Mensch, der in seinem Herzen mit Gott redet. Der Prophet erzählt den Menschen, was Gott zu ihm sagt. Sacharja hat gesagt: So sieht euer **richtiger** König aus:

Euer **richtiger** König reitet auf einer Esel-Mutter. Mit einem kleinen Eselchen.

Euer richtiger König ist ohne Waffen. Euer richtiger König bringt Frieden.

Die Freunde brachten die Esel-Mutter mit dem kleinen Eselchen zu Jesus. Jesus setzte sich auf die Esel-Mutter. Das kleine Eselchen lief nebenher. Die Menschen freuten sich über Jesus. Die Menschen dachten: Jesus ist unser **richtiger** König. Viele Leute legten Kleider auf die Straße. Die Kleider waren wie ein Teppich. Die Leute pflückten Zweige von den Bäumen. Die Leute winkten mit den Zweigen. Die Leute sangen ein Lied. Das Lied ging so:

Hosanna.

Jesus ist unser König.

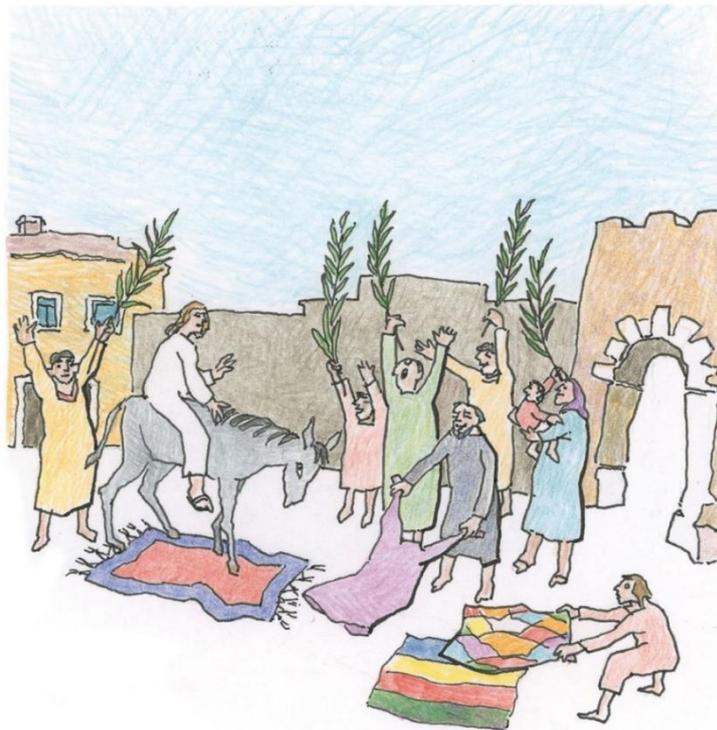
Jesus hilft uns.

Hosanna.

In der Stadt Jerusalem war große Aufregung. Viele Leute fragten: Wer reitet da auf der Esel-Mutter? Die anderen Leute sagten: Das ist Jesus. Jesus ist ein Prophet. Jesus kommt von Gott.

V: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

A: Lob sei Dir Christus



(Matthäus 21,1-11, Bibel in leichter Sprache)

V: Das geschah damals in Jerusalem. Die Menschen hatten recht: Jesus ist der König der Welt. Auch wir kennen Jesus seit der Taufe. Wir sind seine Freunde. Wir glauben, dass er der König der Welt ist. So dürfen wir, wie die Menschen damals, mit grünen Zweigen Palmbüschel binden und damit Jesus ehren und loben.

Alle Kinder binden um den langen Balken des Kreuzes grüne Zweige und verzieren sie mit bunten Bändern. Wenn die Palmbüschel fertig sind werden sie in die Mitte gelegt und das Schälchen mit Wasser dazu gestellt.

V: Jetzt segnen wir das Wasser und die Palmen.

Guter Gott, segne dieses Wasser. *Alle zeichnen mit dem Finger ein Kreuz in das Wasser.*

V: Wasser soll nur Leben bringen, niemals Leben zerstören. So ist es ein Zeichen für Dich unseren Gott, der uns das Leben gegeben hat und uns begleitet auf allen unseren Wegen.

A: Amen

Segnung der Palmzweige

V: Allmächtiger, treuer Gott, auch wir wollen Christus am heutigen Tag zujubeln und haben ihm zur Ehre grüne Zweige in unserer Häuser geholt. Segne uns und lass uns diese grünen Zweige lebendige Zeichen sein, mit denen wir bekennen, dass Du uns das Leben und den Frieden schenken willst. Erneuere und stärke in diesen kommenden Tagen unseren Glauben, unsere Hoffnung und unserer Liebe zu Dir und zueinander. Lass uns einmal zum himmlischen Jerusalem gelangen, durch Christus unseren Herrn.

A: Amen.

*Jedes Kind träufelt vom Weihwasser einige Tropfen auf seine Palmen.
Auch die Eltern besprengen die Palmen ihrer Kinder.
Die Palmen werden in die Blumenvase gesteckt und in die Mitte gestellt.*

V: In dieser Zeit, wo so viele Menschen durch das Corona - Virus krank sind und die Gefahr so groß ist sich anzustecken wollen wir zusammen beten: *Gotteslob 675,1*

v Du Gott der Schöpfung.

A Erbarme dich unser.

v Du Gott des Volkes Israel. A Erbarme ...

v Du Gott der Propheten. A ...

v Du Gott der Verheißung. A ...

v Du Gott im Zeichen des Regenbogens. A ...

v Du Gott im brennenden Dornbusch. A ...

v Du Gott in den Geboten vom Sinai. A ...

v Du Gott im Tempel Salomos. A ...

v Du Gott, der Welt und Menschen liebt. A ...

v Du Gott, der stets von Neuem auf Heil sinnt. A ...

v Du Gott, der zuletzt seinen Sohn als Retter sendet. A ...

v Du Gott, der mit ihm den neuen und ewigen Bund begründet. A ...

v Komm, du Heiland, heile uns.

A Heile unsre Ängste, dass sie werden licht.

Heile unsre Zweifel, dass sie werden stumm.

Heile unsre Ichsucht, dass sie werde still.

Heile unsre Bosheit, dass sie werde stumpf.

v Komm, du Heiland, heile uns.

Komm, du Wort, und weise uns.

A Heile unsre Herzen, dass sie werden weit.

Heile unsre Sinne, dass sie werden klar.

Heile unsre Worte, dass sie werden wahr.

Heile unsre Hände, dass sie werden rein.

v Komm, du Heiland, heile uns.

Komm, du Wort, und weise uns.

Komm, du Licht, und leuchte uns.

A Heile jeden Menschen, dass er werde ganz.

Heile unsre Kirche, dass sie werde eins.

Heile alle Völker, dass sie werden frei.

Heil' die ganze Erde, dass sie friedvoll sei.

v Komm, du Heiland, heile uns.

Komm, du Wort, und weise uns.

Komm, du Licht, und leuchte uns.

Komm, du Leben, trage uns.

A Komm, du Heiland, heile.

Komm, die Zeit ist reif.

Heile du mit Liebe,

heile du mit Macht,

heil' mit deinem Geiste,

der das Neue schafft.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit. Amen.

V: Beten wir gemeinsam das Vater Unser

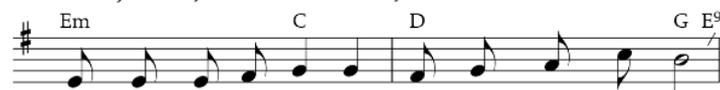
Gotteslob 3,2

V: Singen wir das Lied „Herr du bist mein Leben“

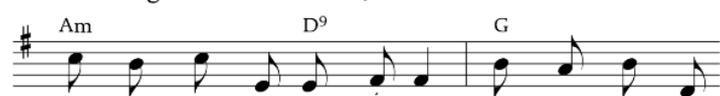
Gotteslob 456



1 Herr, du bist mein Le-ben, Herr, du bist mein Weg.
2 Je-sus, un-ser Bru-der, du bist un-ser Herr.



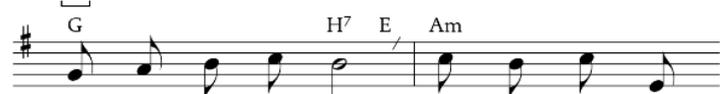
1 Du bist mei-ne Wahr-heit, die mich le - ben lässt.
2 E - wig wie der Va - ter, doch auch Mensch wie wir.



1 Du rufst mich beim Na - men, sprichst zu mir dein
2 Dein Weg führ - te durch den Tod in ein neu - es



1 Wort. Und ich ge - he dei - nen Weg, du
2 Le-ben. Mit dem Va - ter und den Dei - nen



1 Herr gibst mir den Sinn. Mit dir hab ich
2 bleibst du nun ver - eint. Ein - mal kommst du



1 kei - ne Angst, gibst du mir die Hand.
2 wie - der, das sagt uns dein Wort,



1 Und so bitt ich, bleib doch bei mir.
2 um uns al - len dein Reich zu ge - ben.

3 Du bist meine Freiheit, du bist meine Kraft. / Du schenkst mir den Frieden, du schenkst mir den Mut. / Nichts in diesem Leben trennt mich mehr von dir, / weil ich weiß, dass deine Hand mich immer führen wird. / Du nimmst alle Schuld von mir und verwirfst mich nie, / lässt mich immer ganz neu beginnen.

4 Vater unsres Lebens, wir vertrauen dir. / Jesus, unser Retter, an dich glauben wir, / und du, Geist der Liebe, atme du in uns. / Schenke du die Einheit, die wir suchen auf der Welt. / Und auf deinen Wegen führe uns ans Ziel. / Mache uns zu Boten deiner Liebe.

V: Herr, am Ende dieser Feier bitten wir um Deinen Segen.

Segne uns mit Frieden an diesem Sonntag, segne uns mit Gottvertrauen in diesen Tagen, segne uns mit der Hoffnung dieser grünen Zweige die uns stark macht auch in den dunklen Momenten unseres Lebens. So lege diesen Segen auf uns und auf alle die wir im Herzen tragen.

A: Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden.

A: Dank sei Gott dem Herrn.

Die Vase mit den Palmen wird ans Fenster unter den Regenbogen gestellt

Kar- und Ostertage 2020 zu Hause

Feiern für Eltern und Kinder der Seelsorgeeinheit Freudenstadt/ Alpirsbach

Gründonnerstag, 9. April 2020, möglichst am Abend feiern

vorzubereiten:

der Tisch ist bereits für das Abendessen (festlich) gedeckt,
Essen und Trinken steht in der Küche oder auf einem Nebentisch bereit,
ein Brot, das gut mit der Hand zu brechen ist (z.B. Fladenbrot, oder Scheiben von einem großen Brot),
ein weißes Tuch oder eine schöne Serviette, eine Kerze

zu klären:

Wer betet vor (=V)? Wer liest das Evangelium? Wollt/könnt Ihr singen? Spielt jemand mit einem Instrument dazu? Wenn Euch das Singen schwerfällt, könnt Ihr die Lieder auch als Gebet sprechen: z.B. jeder liest nacheinander eine Strophe und den Kehrsvers sprechen dazwischen alle gemeinsam.

Das Brot liegt in der Mitte auf dem Tisch auf einem weißen Tuch oder einer schönen Serviette. Wenn alle um den Tisch sitzen entzündet V die Kerze und stellt sie in die Mitte zum Brot

V: Beginnen wir unsere Feier des Gründonnerstags im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A(Ile): Amen

V: Lasset uns beten.

Guter Gott, wir feiern den Abend vor Jesu Tod. Wir feiern das letzte, gemeinsame Essen Jesu mit seinen Freunden.
Öffne unsere Herzen und unsere Gedanken für deine Frohe Botschaft. Öffne uns füreinander, damit deine Kraft und dein Frieden uns verbinden mit allen Menschen auf der ganzen Welt, die heute im Namen Jesu zusammen feiern.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn und Bruder.

A: Amen

V: Wir singen das Lied „Wenn das Brot das wir teilen“ Gotteslob 470,1-3

1 Wenn das Brot, das wir teilen, als
2 Wenn das Leid je - des Ar - men uns
3 Wenn die Hand, die wir hal - ten, uns

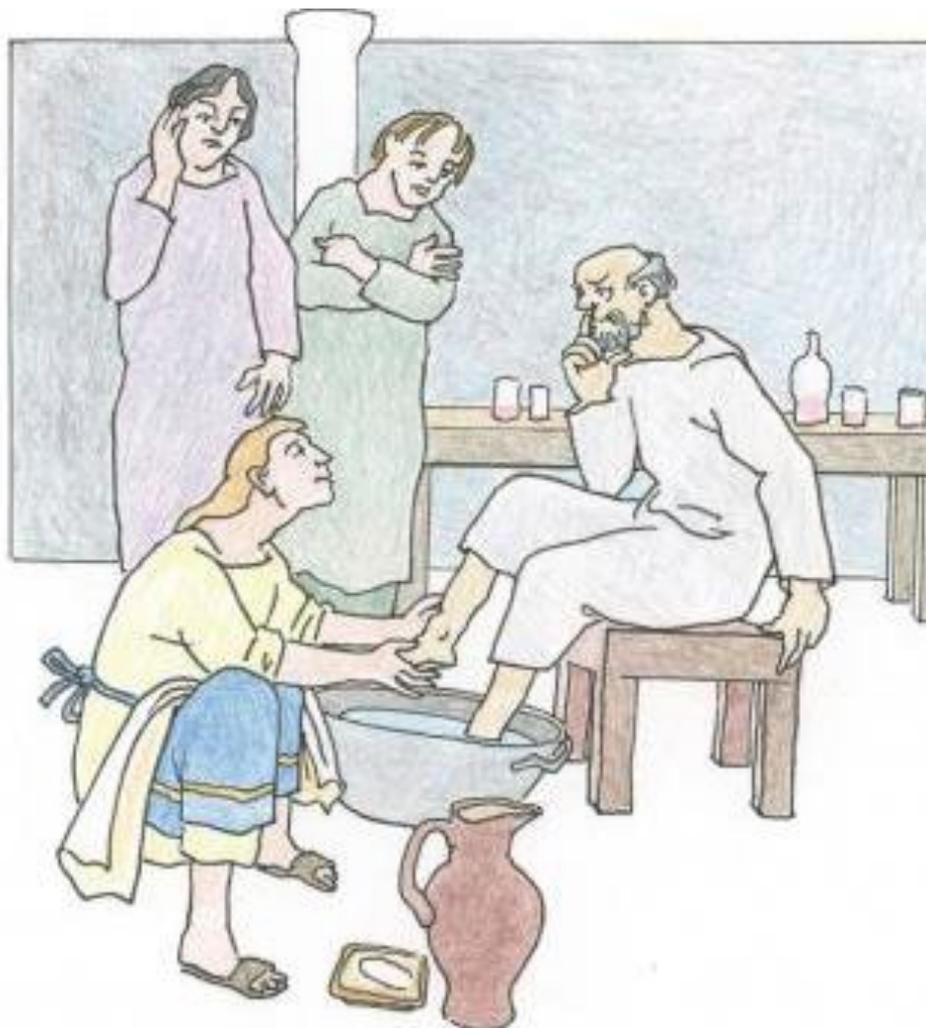
1 Ro - se blüht und das Wort, das wir
2 Chri - stus zeigt, und die Not, die wir
3 sel - ber hält, und das Kleid, das wir

1 spre - chen, als Lied er - klingt,
2 lin - dern, zur Freu - de wird, 1-5 dann hat
3 schen - ken, auch uns be - deckt.

Gott un - ter uns schon sein Haus ge - baut,
dann wohnt er schon in un - se - rer
Welt. Ja, dann schau - en wir heut schon sein

An - ge - sicht in der Lie - be, die al - les um -
fängt, in der Lie - be, die al - les um - fängt.

V: Jesus war in Jerusalem. Für ihn wurde es gefährlich. Er wusste, dass es Menschen gab, die ihn töten wollten. Deshalb wollte er mit seinen Freunden zusammen sein. Was an jenem Abend geschah hören wir aus der Bibel.



V: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

V: Aus dem Evangelium nach Matthäus.

A: Ehre (+) sei Dir (+)
o Herr (+).

Als Jesus lebte, feierten die Menschen manchmal ein Fest. Bei dem Fest dankten die Menschen Gott. Weil Gott immer gut ist. Ein solches Dank-Fest heißt Pascha-Fest. Jesus feierte auch jedes Jahr das Pascha-Fest. Jesus wollte das Pascha-Fest zusammen mit seinen Freunden feiern. Jesus wollte zusammen mit seinen Freunden ein Pascha-Fest-Mahl essen. Das Pascha-Fest-Mahl war feierlich vorbereitet.

Damals mussten sich die Menschen oft die Füße waschen. Weil die Menschen keine Strümpfe hatten. Und keine festen Schuhe. Die Menschen gingen barfuß. Oder in Sandalen. Davon wurden die Füße schmutzig. Die Menschen mussten die Füße nicht selber waschen. Dafür gab es extra einen Diener. Der Diener musste die Füße waschen. Jesus und seine Freunde mussten auch die Füße waschen. Aber Jesus wollte nicht, dass ein Diener kommt. Jesus wollte selber der Diener sein. Jesus band sich eine Schürze um. Jesus tat Wasser in eine Wasch-Schüssel. Jesus kniete sich auf den Boden. Jesus fing an, bei seinen Freunden die Füße zu waschen. Jesus trocknete die Füße mit der Schürze ab. Alle Freunde kamen der Reihe nach dran. Petrus kam auch an die Reihe. Petrus wollte nicht, dass Jesus ein Diener ist. Petrus sagte: Nein, Jesus. Du sollst meine Füße nicht waschen. Jesus sagte: Doch, Petrus. Du kannst nur mein richtiger Freund sein, wenn ich deine Füße wasche. Du bist mein Freund, wenn ich dein Diener bin. Petrus sagte: Jesus, ich möchte dein richtiger Freund sein. Dann darfst du auch meine Hände und mein Gesicht waschen. Jesus sagte: Nein, das ist nicht nötig. Die Hände und das Gesicht sind rein. Wer rein ist, muss nur die Füße waschen. Jesus sagte zu seinen Freunden: Das Wichtigste ist,

dass ihr ein reines Herz habt. Ein reines Herz ist ein Herz ohne böse Gedanken. Meine Freunde haben ein reines Herz. Nur ein Freund nicht. Das ist der Freund, der mich verraten will. Damit andere Leute kommen. Und mich töten.

Jesus war mit dem Füße-Waschen fertig. Jesus hängte die Schürze weg. Jesus setzte sich auf seinen Platz. Jesus sagte zu seinen Freunden: Ich möchte euch erklären, warum ich euch selber die Füße gewaschen habe. Das ist so: Ich bin Jesus. Ich komme von Gott. Wer von Gott kommt, ist ein Diener für die Menschen. So wie ich beim Füße-Waschen ein Diener bin. Ihr seid meine Freunde. Ihr wollt auch zu Gott gehören. Darum sollt ihr auch Diener sein. So wie ich ein Diener bin. Ihr sollt für alle Menschen ein Diener sein. Ihr sollt alles so tun, wie ich es getan habe. Ich bin das Vorbild für euch.

V: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

A: Lob sei Dir Christus

(Johannes 13,1-15, Bibel in leichter Sprache)

V: Das geschah damals in Jerusalem. Die Freunde Jesu waren verwirrt über das was Jesus tat. Aber sie spürten: So ist es richtig. Wenn alle Menschen so handeln, dann ist Frieden in der Welt. Sie spürten diesen Frieden und darum feierten sie nach der Fußwaschung das Pascha Fest, das Dank-Fest. Auch wir sind Jesu Freunde. Auch wir sollen uns nicht zu schade sein, einander zu dienen. Einander dienen heißt füreinander da sein und einander danken. Wir sind eine Familie und füreinander da. Jetzt wollen wir das Brot segnen und brechen, einander geben und danken, so wie es Jesus und seine Freund damals getan haben.

V nimmt das vorbereitete Brot und hält es in der Hand

V: Guter Gott, segne dieses Brot, Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht. Es gebe uns Kraft und Frieden und verbinde uns mit Dir und miteinander.

A: Amen

V: Ich gebe nun jedem ein Stück von diesem Brot. Mit diesen Stücken wollen wir ein Dank-Fest feiern. Nacheinander bricht jeder sein Brot und gibt allen anderen ein Stück davon. Teile also dein Stück so, dass du jedem ein Stück geben kannst. Wenn Du es gibst, dann sag dem anderen dazu, für was du ihm dankst. Wir sind kurz still und überlegen, was wir den anderen als Danke sagen möchten. Ich fange dann an.

Kurze Stille. Alle überlegen. Dann beginnt V jedem am Tisch für etwas zu danken und gibt jedem dazu ein Stück seines Brotes. Die anderen schließen nacheinander an. Die „geschenkten Dank-Stücke“ bleiben auf dem Teller liegen, bis alle ihren Dank gesagt haben.

V: Ich danke dir für....., ich danke dir, dass...

V: Wir haben einander gedankt, jetzt wollen wir Gott danken.

Alle fassen sich an den Händen

Wir beten gemeinsam: **Vater Unser**.....

Gotteslob 3,2

A: Jesus, du bist jetzt bei mir. Herr und Gott ich danke dir.
Du bist Christus, der mich liebt. Es ist gut, dass es dich gibt.
Bleibe bei uns, starker Herr, denn wir brauchen dich so sehr.
Deine Wege lass uns gehen, deine Herrlichkeit einst sehen. Amen.

Gotteslob unter 822

V: Wir singen das Lied „Wenn das Brot das wir teilen“

Gotteslob 470,4-5

4 Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt,/ und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird,/ dann hat Gott ...

KV: dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt, ja dann schauen wir heute schon sein Angesicht, in der Liebe, die alles umfängt.

5 Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist,/ und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt,/ dann hat Gott ...

KV: dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt, ja dann schauen wir heute schon sein Angesicht, in der Liebe, die alles umfängt.

V: Guter Gott. Wir haben uns an das letzte Abendmahl Jesu erinnert und wir haben einander gedankt. Das verbindet uns miteinander und mit Dir. Und so bitten wir Dich:

Du gibst uns Herr durch Speis und Trank
Gesundheit, Kraft und Leben.

So nehmen wir mit Lob und Dank, das was du jetzt gegeben.

A: Amen

V: Bleiben wir in seinem Frieden

A: Dank sei Gott dem Herrn.

V: Guten Appetit

Das Abendessen wird auf den Tisch gestellt und zusammen gegessen.

Nach dem Essen wird das weiße Tuch/ die Serviette zusammengefaltet und unter den Regenbogen gelegt.

Kar- und Ostertage 2020 zu Hause

Feiern für Eltern und Kinder der Seelsorgeeinheit Freudenstadt/ Alpirsbach

Karfreitag, 10. April 2020

vorzubereiten:

*der Tisch ist leerräumt,
eine Kerze,
das Kreuz vom Palmsonntag,
für jeden Teilnehmer 5 Steine, Stifte oder Zettel und Kleber um die Steine zu beschriften
Kreuzweg für Kinder 2020 von Misereor (liegt in den Kirchen aus, bitte pro Familie nur eines
mitnehmen, kann heruntergeladen und ausgedruckt werden unter
https://fastenaktion.misereor.de/fileadmin/user_upload_fastenaktion/02-liturgie/kreuzweg-kinder-beschreibung-fastenaktion-2020.pdf)*

zu klären:

*Wer betet vor (=L)? Wer liest den Text aus der Bibel? Wer liest die Beschreibung zum Bild?
Welche Stationen beten wir? (alle zu beten dauert ca. 45 Minuten,
wenn das zu viel ist betet nur Stationen 1, 2,4,6,9,11,12;
wenn sehr kleine Kinder dabei sind Station 1,9,11 und 12)
Eine Möglichkeit ist auch, die Stationen über den Tag verteilt in mehreren Abschnitten zu beten.*

Das Kreuz liegt in der Mitte des Tisches, die Kerze wird entzündet

V: Beginnen wir unsere Feier des Karfreitags
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A(Ile): Amen

V: Vor 2000 Jahren wurde Jesus nach dem letzten Abendmahl mit seinen Freunden noch in der Nacht verhaftet, verhört, geschlagen, gedemütigt und schließlich am Morgen zum Tod verurteilt. Er musste sein Kreuz selbst aus der Stadt hinaustragen. Dort, vor der Stadt, war der Ort, wo die Verurteilten sterben mussten. Das ist unvorstellbar schlimm. Schon seit dem Tag da damals erzählen die Menschen, was Jesus erlebt und erlitten hat. In all dem Schlimmen erkennen sie ihre eigene Angst, Traurigkeit, Schuld, Last und Schmerz. Sind wir mutig, schauen wir hin, was damals geschah und heute immer noch geschieht. Hinschauen ist schwer, aber es ist der einzige Weg der uns allen weiterhilft.

*Gemeinsam die ausgewählten Stationen aus dem Kinderkreuzweg von Misereor
lesen, beten und die Bilder betrachten
bis Station 11!*

Nach Station 11:

V: Wenn wir Jesu Kreuzweg beten, dann erinnert uns das an die dunklen Seiten unseres Lebens. An unsere Lasten, unsere Angst, unseren Schmerz, unsere Traurigkeit, unsere Schuld. Wir haben Steine gesammelt. Jeder schreibt jetzt auf einen Stein jeweils eines dieser Wort:

LAST ANGST SCHMERZ TRAUIGKEIT SCHULD

V beginnt einen Stein in die Mitte zu legen und spricht dazu von dem Thema, das darauf steht. Die Steine werden zu einem kleinen Berg aufgeschichtet.

V: Wir legen nun immer den Stein mit dem gleichen Wort in die Mitte und jeder darf dazu sagen:

Mögliche Satzanfänge, um das eigene Erleben in Worte zu fassen und mit dem Stein in die Mitte zu legen, könnten sein:

Last: Mir fällt es so schwer....

Wenn sehe, dass..... dann bin ich so schwer und kann nichts mehr tun.

ANGST: Ich fürchte mich vor.... Wenn ich die Nachrichten höre, dann bekomme ich Angst, dass....

SCHMERZ: Mir tut weh, dass Mir tut weh, wenn ich sehe/ höre.....

TRAURIGKEIT: Ich bin traurig, dass Mich macht traurig, wenn ich sehe/höre....

SCHULD: Ich war schuld als.... Ich fühle mich mit schuldig, wenn.....

V: Ich nehme jetzt vorsichtig den grünen Schmuck des Palmsonntags vom Kreuz weg

V zieht die grünen Zweige als Ganzes vom Stab/Zweig und legt sie zur Kerze

V: Bevor wir Station 12 beten, richten wir auch unser Kreuz auf unserem Berg des Schlimmen und der Schuld auf

Das Kreuz wird in die Mitte des „Steinberges“ gesteckt und so aufgerichtet

V: Wir beten Station 12 aus dem Kreuzwegheft

V bläst die Kerze aus

V: Wir tragen unsere gelöschte Kerze und unsere Steine jetzt zum Fenster mit dem Regenbogen. Dort schichten wir den Berg auf um das Kreuz aufgerichtet stehen zu lassen.

Am Fenster stehend betet V den Schluss des Kreuzweges nach Station 14

Die grünen Zweige werden vorsichtig an die Seite gelegt und in die Serviette/das weiße Tuch vom Gründonnerstag/Brot gehüllt oder damit bedeckt

Wer möchte kann (evtl. am Karsamstag) Stationen 13 und 14 beten und dann das Kreuz hinlegen und die Steine auf dem Fensterbrett wie einen Ring/Grab um das Kreuz anordnen

Kar- und Ostertage 2020 zu Hause

Feiern für Eltern und Kinder der Seelsorgeeinheit Freudenstadt/ Alpirsbach

Ostersonntag, 12. April 2020

vorzubereiten:

eine (neue Oster-) Kerze,
Blumen, grüne Zweige (Buchs, Thuja...)
Weißes Tuch/Serviette vom Gründonnerstag,
Holzbuntstifte

zu klären:

Wer betet vor (=V)? Wer liest das Evangelium? Wollt/könnt Ihr singen? Spielt jemand mit einem Instrument dazu? Wenn Euch das Singen schwerfällt, könnt Ihr die Lieder auch als Gebet sprechen: z.B. jeder liest nacheinander eine Strophe und den Kehrs versprechen dazwischen alle gemeinsam.

Wenn alle um den Tisch sitzen entzündet V die Kerze und stellt sie in die Mitte

V: Beginnen wir unsere Osterfeier im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A(Ile): Amen

V: Lasset uns beten. Guter Gott, es ist Ostern. Wir können in diesem Jahr nicht in der Kirche zusammen feiern, wir können nicht unsere Verwandten und Freunde besuchen. Wir können keine großen Feste feiern. Das tut weh. Wie gerne wären wir zusammen. Aber deine frohe Botschaft wollen wir hören, wir wollen beten und zusammen sein in deinem Namen. Sei du in unserer Mitte und verbinde uns durch deinen Heiligen Geist mit allen, die wir im Herzen tragen und gerade so sehr vermissen und mit allen Menschen auf der ganzen Welt, die heute Ostern feiern. Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn.

A: Amen

V: Jesus wurde gekreuzigt, starb, wurde begraben und alle waren sich sicher: Das ist das Ende. Es ist vorbei mit Jesus und seiner Frohen Botschaft. Hören wir, was die Bibel berichtet.

V: Der Herr sei mit euch

A: Und mit deinem Geiste

V: Aus dem
Evangelium nach Matthäus

A: Ehre (+) sei Dir (+) o Herr (+)

Jesus lag im Grab. Einige Frauen wollten zum Grab von Jesus. Die Frauen nahmen Salbe mit. Die Salbe duftete herrlich. Die Frauen wollten Jesus im Grab einsalben. Eigentlich konnten die Frauen nicht zu Jesus in das Grab kommen. Weil vor dem Grab ein Stein lag. Der Stein war dick. Und schwer. Keiner konnte den Stein wegrollen. Aber heute war der dicke schwere Stein trotzdem weggerollt. Die Frauen guckten in das Grab. Jesus war nicht da. Die Frauen wussten nicht, was passiert war.



Da kamen 2 Männer. Die Männer hatten leuchtende Gewänder an.

Die Frauen bekamen einen Schreck. Weil die Männer so besonders aussahen. Die Männer sagten: Warum sucht ihr Jesus hier in dem Grab? Im Grab liegen nur tote Menschen. Aber Jesus ist lebendig. Jesus lebt. Jesus ist auferstanden. Wisst ihr das nicht? Jesus hat doch zu euch gesagt: Dass Jesus am Kreuz stirbt. Und dann wieder aufersteht.

Den Frauen fiel alles wieder ein, was Jesus gesagt hatte. Die Frauen gingen zu den Freunden von Jesus. Und erzählten alles, was passiert war.

V: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

A: Lob sei Dir Christus

(Evangelium in leichter Sprache Lukas 24,1-12)

V: Jesus ist vom Tod erstanden, er lebt. Deshalb dürfen wir unsere Osterkerze entzünden. Dazu beten wir:

Gott, unser Vater. Du hast Deinen Sohn Jesus Christus durch den Tod hindurch ins Leben geführt. Er ist zum Licht der Welt geworden. Wir sind seine Freunde und Deine Kinder. Du wirst auch uns durch alles Leid und den Tod hindurch ins Leben führen. Dafür danken wir Dir und loben Dich und bitten Dich um den Segen für diese Osterkerze und ihr Licht. Es ist ein Zeichen für das ewige Licht Deiner Herrlichkeit und Jesus unseren Bruder und Herrn.

A: Amen

V entzündet die Osterkerze

V: Jetzt dürfen wir Gott loben und singen

KV: Hal - le - lu, hal - le - lu, hal - le - lu, hal - le - lu - ja,
prei - set den Herrn! 1. Prei - set den
Herrn, hal - le - lu - ja, prei - set den Herrn, hal - le - lu - ja,
prei - set den Herrn, hal - le - lu - ja, prei - set den Herrn!

Vorschlag: Alle Jungs und Männer singen „Hallelu – Halleluja“ und stehen beim Singen auf. Alle Mädels und Frauen singen „preiset den Herrn“ und stehen beim Singen auf.

V: Wir können noch andere Strophen singen: „danket dem Herrn“, „lobet den Herrn“....

Wer weiß noch neue?

V: Bekennen wir gemeinsam unseren Glauben:

Wir glauben an Gott, den Vater

Er liebt uns, wie ein Vater und eine Mutter.
Er hat uns und alles in der Welt geschaffen.
Wir vertrauen darauf, dass er immer und überall für uns da ist.

Wir glauben an Jesus Christus.

Er ist Gottes Sohn für uns.
Er hat Kranke geheilt.
Er hat alle Menschen liebevoll angenommen.
Er hat mit Menschen gegessen, mit denen keiner etwas zu tun haben wollte.
Er hat gute Lebensregeln gegeben.
Für ihn war die Liebe das Wichtigste.
Er hat uns wirklichen Frieden gebracht.
Wir sind seine Geschwister und Freunde.
Er hat mit uns gelitten und ist am Kreuz gestorben.
Er wurde wie wir begraben.
Doch Gott hat ihn vom Tod auferweckt und ihm ein neues Leben geschenkt.
Er ist zu seinem Vater im Himmel aufgefahren.
Wir vertrauen darauf, dass er uns im Leben führt.

Wir glauben an den Heiligen Geist.

Er ist Gottes guter Geist.
Er gibt Mut und Kraft zum Leben.
Er stärkt unsere Gemeinschaft.
Er verbindet uns untereinander.
In der Taufe ist uns Gottes Geist geschenkt.
In der Kirche ist dieser Geist Gottes lebendig und überall dort, wo wir einander vergeben und das Leben gut gestalten.
Wir vertrauen darauf, dass Gott Geist uns im Leben hilft.

Amen

V: So viele Hoffnungssätze! Wir glauben, dass Gottes Kraft auch heute wirkt und all dies auch heute für uns gilt! Jesus lebt! Jeder darf für sich jetzt einen Satz aussuchen. Suche den, der Dir am allerbesten gefällt und dich glücklich macht und auf den du am allermeisten hoffst. Die Kinder dürfen die Lieblingssätze alle anmalen!
Wenn ich von Gott im Tod auferweckt werde, auf wen freue ich mich? Wen möchte ich dann endlich kennenlernen? Und: wer freut sich im Himmel auf mich?

Unterhaltet Euch über Euere großen Hoffnungen

V: Beten wir gemeinsam zu Gott unserem Vater, wie Jesus es uns gelehrt hat:

Vater Unser.....

Alle fassen sich an den Händen

V: Beten wir gemeinsam:

A: Jesus, du bist jetzt bei mir. Herr und Gott ich danke dir.

Gotteslob unter 822

Du bist Christus, der mich liebt. Es ist gut, dass es dich gibt.

Bleibe bei uns, starker Herr, denn wir brauchen dich so sehr.

Deine Wege lass uns gehen, deine Herrlichkeit einst sehen. Amen.

V: Singen wir Gott das große Loblied der Kirche

Gotteslob 380 1,2,3,5,9



1 Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;
Vor dir neigt die Er - de sich

2 Alles, was dich preisen kann, / Kerubim und Serafinen / stimmen dir ein Loblied an; / alle Engel, die dir dienen, / rufen dir stets ohne Ruh / „Heilig, heilig, heilig“ zu.



Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.

3 Heilig, Herr Gott Zebaoth! / Heilig, Herr der Himmelsheere! / Starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.



Wie du warst vor al - ler Zeit,

5 Dich, Gott Vater auf dem Thron, / loben Große, loben Kleine. / Deinem eingebornen Sohn / singt die heilige Gemeinde, / und sie ehrt den Heiligen Geist, / der uns seinen Trost erweist.



so bleibst du in E - wig - keit.

9 Sieh dein Volk in Gnaden an. / Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe; / leit es auf der rechten Bahn, / dass der Feind es nicht verderbe. / Führe es durch diese Zeit, / nimm es auf in Ewigkeit.

Die Osterkerze wird zum Fenster getragen. Die Steine werden zu einem Berg geschichtet. Die grünen Zweige vom Palmsonntag werden aus dem Tuch/Serviette gewickelt und wieder an das Kreuz (evtl. dazu noch ein Ei) gesteckt. Das Kreuz wird in die Steine gesteckt und der Berg mit Blumen, Moos und grünen Zweigen österlich verziert. Die Osterkerze wird auf das weiße Tuch/Serviette dazu gestellt.

V: Gott, du Freund des Lebens, segne uns heute mit dem Frieden Jesu.

Segne unsere Welt mit einer Hoffnung, die das Undenkbare möglich macht.

Segne unser Leben mit deinem Geist, der uns und unsere Erde österlich verwandelt.

Das gewähre uns und allen, die wir im Herzen tragen, der Dreieine Gott,

der Vater (+), der Sohn (+) und der Heilige Geist (+).

A: Amen

V: Bleiben wir in seinem Frieden

A: Dank sei Gott dem Herrn.

Lieder, die Ihr noch singen könnt:

Da berühren sich Himmel und Erde (Gotteslob 861)

Manchmal feiern wir mitten am Tag (Gotteslob 472)

Er hält die ganze Welt in seiner Hand

Laudato si

Gott dein guter Segen ist wie ein großes Zelt

Em Em/D

V/A Kv Komm, Heil-ger Geist, mit dei-ner Kraft,

C Am H7 Em

die uns ver-bin-det und Le-ben schafft.

Em G Am Em

V1 Wie das Feu-er sich ver-brei-tet
V2 Wie der Sturm, so un-auf-halt-sam,
V3 Schen-ke uns von dei-ner Lie-be,

D Am Em H7

1 und die Dun-ke-l-heit er-hellt,
2 dring in un-ser Le-ben ein.
3 die ver-traut und die ver-gibt.

Em G Am Em

A1 so soll uns dein Geist er-grei-fen,
A2 Nur wenn wir uns nicht ver-schlie-ßen,
A3 Al-le spre-chen ei-ne Spra-che,

D Am H7 Em

1 um-ge-stal-ten uns-re Welt. Kv
2 kön-nen wir dei-ne Kir-che sein. Kv
3 wenn ein Mensch den an-dern liebt. Kv

T: Klaus Okonek und Jo Raile, M: aus Israel

Wir glauben an Gott, den Vater

Er liebt uns, wie ein Vater und eine Mutter.
Er hat uns und alles in der Welt geschaffen.
Wir vertrauen darauf, dass er immer und überall für uns da ist.

Wir glauben an Jesus Christus.

Er ist Gottes Sohn für uns.
Er hat Kranke geheilt.
Er hat alle Menschen liebevoll angenommen.
Er hat mit Menschen gegessen, mit denen keiner etwas zu tun haben wollte.
Er hat gute Lebensregeln gegeben.
Für ihn war die Liebe das Wichtigste.
Er hat uns wirklichen Frieden gebracht.
Wir sind seine Geschwister und Freunde.
Er hat mit uns gelitten und ist am Kreuz gestorben.
Er wurde wie wir begraben.
Doch Gott hat ihn vom Tod auferweckt und ihm ein neues Leben geschenkt.
Er ist zu seinem Vater im Himmel aufgefahren.
Wir vertrauen darauf, dass er uns im Leben führt.

Wir glauben an den Heiligen Geist.

Er ist Gottes guter Geist.
Er gibt Mut und Kraft zum Leben.
Er stärkt unsere Gemeinschaft.
Er verbindet uns untereinander.
In der Taufe ist uns Gottes Geist geschenkt.
In der Kirche ist dieser Geist Gottes lebendig und überall dort, wo wir einander vergeben und das Leben gut gestalten.
Wir vertrauen darauf, dass Gott Geist uns im Leben hilft.

Amen.

Gottesdienste

für die Kar- und Osterzeit 2020

für Familien zu Hause

Lied- und Gebetsblatt

V Du Gott der Schöpfung.

A Erbarme dich unser.

V Du Gott des Volkes Israel. A Erbarme ...

V Du Gott der Propheten. A ...

V Du Gott der Verheißung. A ...

V Du Gott im Zeichen des Regenbogens. A ...

V Du Gott im brennenden Dornbusch. A ...

V Du Gott in den Geboten vom Sinai. A ...

V Du Gott im Tempel Salomos. A ...

V Du Gott, der Welt und Menschen liebt. A ...

V Du Gott, der stets von Neuem auf Heil sinnt. A ...

V Du Gott, der zuletzt seinen Sohn als Retter sendet. A ...

V Du Gott, der mit ihm den neuen und ewigen Bund begründet. A ...

V Komm, du Heiland, heile uns.

A Heile unsre Ängste, dass sie werden licht.

Heile unsre Zweifel, dass sie werden stumm.

Heile unsre Ichsucht, dass sie werde still.

Heile unsre Bosheit, dass sie werde stumpf.

V Komm, du Heiland, heile uns.

Komm, du Wort, und weise uns.

A Heile unsre Herzen, dass sie werden weit.

Heile unsre Sinne, dass sie werden klar.

Heile unsre Worte, dass sie werden wahr.

Heile unsre Hände, dass sie werden rein.

V Komm, du Heiland, heile uns.

Komm, du Wort, und weise uns.

Komm, du Licht, und leuchte uns.

A Heile jeden Menschen, dass er werde ganz.

Heile unsre Kirche, dass sie werde eins.

Heile alle Völker, dass sie werden frei.

Heil' die ganze Erde, dass sie friedvoll sei.

V Komm, du Heiland, heile uns.

Komm, du Wort, und weise uns.

Komm, du Licht, und leuchte uns.

Komm, du Leben, trage uns.

A Komm, du Heiland, heile.

Komm, die Zeit ist reif.

Heile du mit Liebe,

heile du mit Macht,

heil' mit deinem Geiste,

der das Neue schafft.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit. Amen.



1 Herr, du bist mein Le-ben, Herr, du bist mein Weg.
2 Je-sus, un-ser Bru-der, du bist un-ser Herr.



1 Du bist mei-ne Wahr-heit, die mich le-ben lässt.
2 E-wig wie der Va-ter, doch auch Mensch wie wir.



1 Du rufst mich beim Na-men, sprichst zu mir dein
2 Dein Weg führ-te durch den Tod in ein neu-es



1 Wort. Und ich ge-he dei-nen Weg, du
2 Leben. Mit dem Va-ter und den Dei-nen



1 Herr gibst mir den Sinn. Mit dir hab ich
2 bleibst du nun ver-eint. Ein-mal kommst du



1 kei-ne Angst, gibst du mir die Hand.
2 wie-der, das sagt uns dein Wort,



1 Und so bitt ich, bleib doch bei mir.
2 um uns al-len dein Reich zu ge-ben.

3 Du bist meine Freiheit, du bist meine Kraft. / Du schenkst mir den Frieden, du schenkst mir den Mut. / Nichts in diesem Leben trennt mich mehr von dir, / weil ich weiß, dass deine Hand mich immer führen wird. / Du nimmst alle Schuld von mir und verwirfst mich nie, / lässt mich immer ganz neu beginnen.

4 Vater unsres Lebens, wir vertrauen dir. / Jesus, unser Retter, an dich glauben wir, / und du, Geist der Liebe, atme du in uns. / Schenke du die Einheit, die wir suchen auf der Welt. / Und auf deinen Wegen führe uns ans Ziel. / Mache uns zu Boten deiner Liebe.



1 Gro-ßer Gott, wir lo-ben dich;
Vor dir neigt die Er-de sich



Herr, wir prei-sen dei-ne Stär-ke.
und be-wun-dert dei-ne Wer-ke.



Wie du warst vor al-ler Zeit,



so bleibst du in E-wig-keit.

2 Alles, was dich preisen kann, / Kerubim und Serafinen / stimmen dir ein Loblied an; / alle Engel, die dir dienen, / rufen dir stets ohne Ruh / „Heilig, heilig, heilig“ zu.

3 Heilig, Herr Gott Zebaoth! / Heilig, Herr der Himmelsheere! / Starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.



1 Wenn das Brot, das wir tei-len, als
2 Wenn das Leid je-des Ar-men uns
3 Wenn die Hand, die wir hal-ten, uns



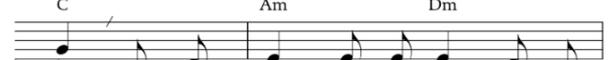
1 Ro-se blüht und das Wort, das wir
2 Chri-stus zeigt, und die Not, die wir
3 sel-ber hält, und das Kleid, das wir



1 spre-chen, als Lied er-klingt,
2 lin-dern, zur Freu-de wird, 1-5 dann hat
3 schen-ken, auch uns be-deckt.



Gott un-ter uns schon sein Haus ge-baut,



— dann wohnt er schon in un-se-rer



Welt. Ja, dann schau-en wir heut schon sein



An-ge-sicht in der Lie-be, die al-les um-



fängt, in der Lie-be, die al-les um-fängt.

4 Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt / und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird, / dann hat Gott...

5 Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist, / und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt, / dann hat Gott ...

Jesus, du bist jetzt bei mir.
Herr und Gott ich danke dir.
Du bist Christus, der mich liebt,
es ist gut, dass es dich gibt.
Bleibe bei uns starker Herr,
denn wir brauchen dich so sehr.
Deine Wege lass uns gehen,
Deine Herrlichkeit einst sehen.
Amen.

5 Dich, Gott Vater auf dem Thron, / loben Große, loben Kleine. / Deinem eingebornen Sohn / singt die heilige Gemeinde, / und sie ehrt den Heiligen Geist, / der uns seinen Trost erweist.

9 Sieh dein Volk in Gnaden an. / Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe; / leit es auf der rechten Bahn, / dass der Feind es nicht verderbe. / Führe es durch diese Zeit, / nimm es auf in Ewigkeit.